



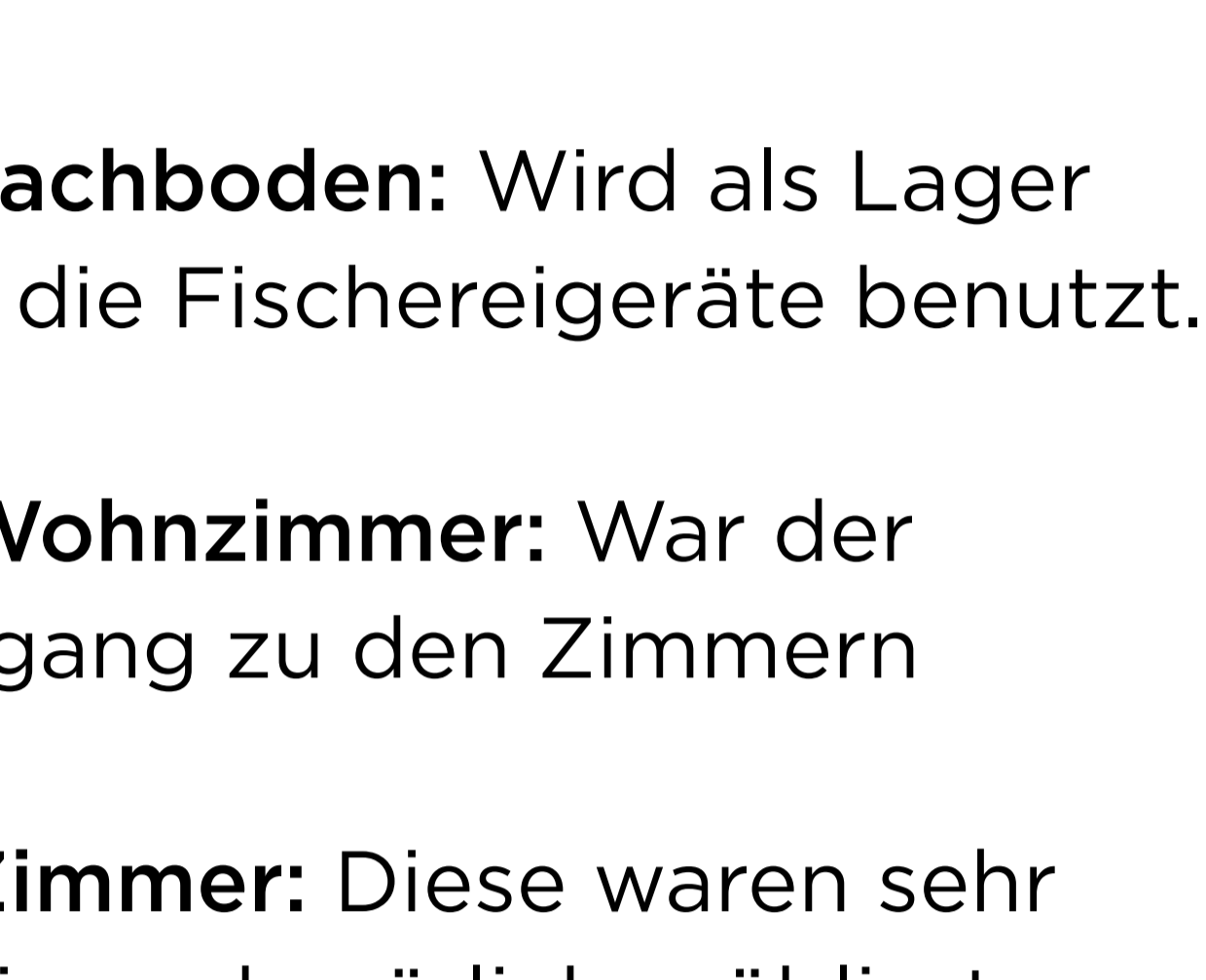
## die Küstenorte und ihre Häuser

### Die Küstenorte wurden vor Unwettern geschützt errichtet, die Häuser befanden sich nebeneinander

Die Küstenorte wurden vor Unwettern geschützt errichtet, die Häuser befanden sich nebeneinander

Die Küstenorte fielen durch ihre weißgekalkten Häuser auf, die alle zusammen am Uferstrand oder am Hafen standen. Sie befanden sich an Stellen, die vor Seewinden geschützt waren und wo bei Unwetter die geographischen Gegebenheiten den Booten einen sicheren Platz boten. Ihre engen Straßen verliefen parallel zur Küstenlinie und wurden von Wegen zum Meer hin gekreuzt.

Die Häuser waren klein und boten nur wenig Platz zur Aufbewahrung der Fischereigeräte. Die Hauptfassade war gekalkt, die der Witterung ausgesetzte Seite war mit Schiefer, Muscheln oder Teer abgedeckt.



**1 Dachboden:** Wird als Lager für die Fischereigeräte benutzt.

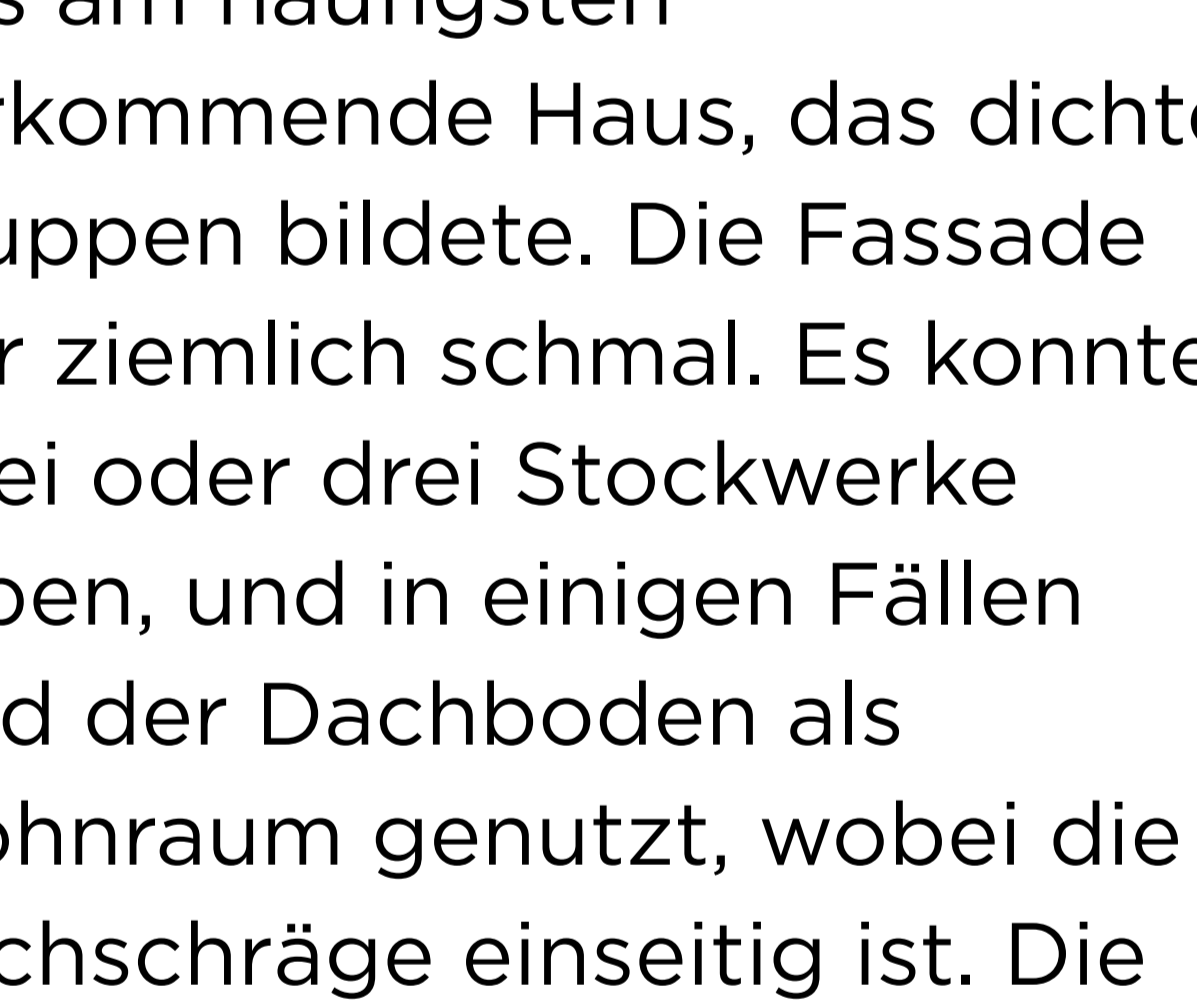
**2 Wohnzimmer:** War der Zugang zu den Zimmern

**3 Zimmer:** Diese waren sehr klein und spärlich möbliert.

**4 Küche:** Mit *lareira* (Kamin), Spülbecken und *cambota* (Herdglocke). Manchmal gibt es einen Salzraum, wo Fisch und andere Lebensmittel aufbewahrt werden.

### Casa de patín (Haus mit Vorbau)

Das war der vorherrschende Häusertyp in einigen Orten an der Atlantikküste. Es war zweistöckig und hatte gemeinsame Trennwände mit den Nachbarhäusern. Im unteren Stock befand sich das Lager für die Netze, der *encascador* (Ort, wo sie mit Baumrinde gefärbt wurden, damit sie nicht faulten). Zum ersten Stock gelangte man über ein Treppenhaus an der Hauptfassade, dem *Patín*.



### Casa terrena (ebenerdiges Haus)

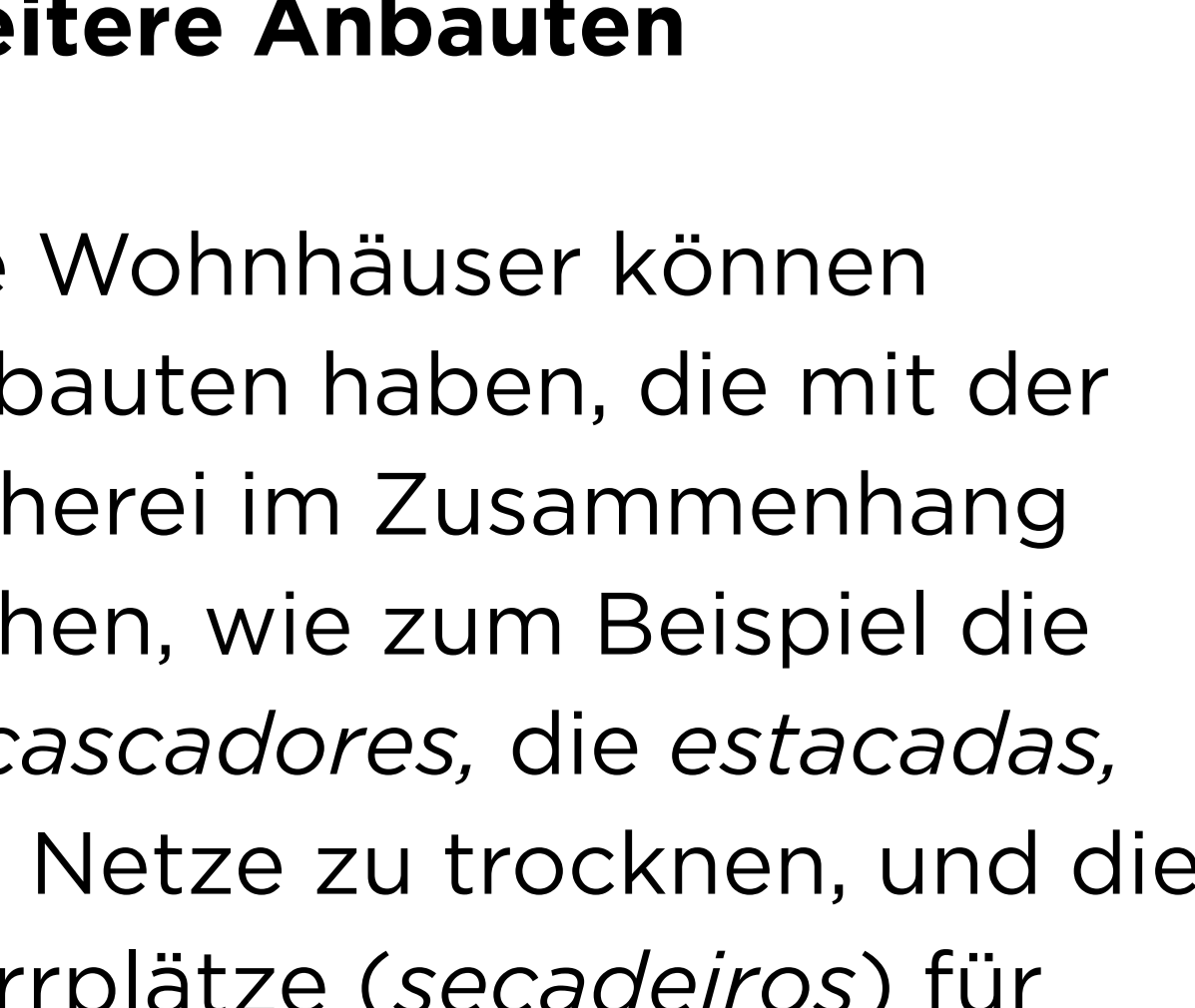
Das war die einfachste Bauart, die den ärmsten Seeleuten gehörte. Es handelt sich dabei um eine kleine rechteckige Konstruktion ohne Obergeschoss, wo sämtliche häuslichen Vorgänge sich abspielten.



### Mehrstöckiges Reihenhäus

Das am häufigsten vorkommende Haus, das dichte Gruppen bildete. Die Fassade war ziemlich schmal. Es konnte zwei oder drei Stockwerke haben, und in einigen Fällen wird der Dachboden als Wohnraum genutzt, wobei die Dachschräge einseitig ist. Die Hauptfassade kann einen Gang oder eine Glasgalerie haben.

In einigen Häfen haben diese Häuser einen Kolonnadenvorbau, der zur Aufbewahrung der Fischereigerätschaften oder zum Verkauf von Fisch dient.



### Casa do pincho (Anglerhaus)

Das normale Wohnhaus an der Atlantikküste, ganz besonders in der Gegend der *Rías Baixas*. Eine der Seitenwände entspricht der Hauptfassade. In der Umgebung von A Coruña gibt es einen Typ des Pincho-Hauses, dessen Fassade die selben Maße hat wie das Ruder einer *traíña*, daher sein Name: Ruderhaus.



### Weitere Anbauten

Die Wohnhäuser können Anbauten haben, die mit der Ficherei im Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel die *encascadores*, die *estacadas*, um Netze zu trocknen, und die Dörrplätze (*secadeiros*) für Kraken, Meeraal, Seehecht usw.

Idea original y textos: CEM Soc. Coop. Galega

Ilustraciones: Suso Cubeiro

Adaptación contenidos digitales: Alexandre Nerium y Arancha Aguete

Diseño y maquetación: Arancha Aguete